

Von	$7 \overline{04}$	zu	$7 \overline{05}$	. . . . .	$35 \cdot 3 \text{ m}$	
„	$7 \overline{05}$	„	$7 \overline{06}$	. . . . .	$40 \cdot 3 \text{ m}$	} $83 \cdot 8 \text{ m}$
„	$7 \overline{06}$	„	$7 \overline{07}$	. . . . .	$43 \cdot 5 \text{ m}$	
„	$7 \overline{07}$	„	$7 \overline{08}$	. . . . .	$43 \cdot 0 \text{ m}$	} $42 \cdot 5 \text{ m}$
„	$7 \overline{08}$	„	$7 \overline{09}$	. . . . .	$39 \cdot 5 \text{ m}$	
„	$7 \overline{09}$	„	$7 \overline{10}$	. . . . .	$37 \cdot 5 \text{ m}$	} 83 m
„	$7 \overline{10}$	„	$7 \overline{11}$	. . . . .	$45 \cdot 5 \text{ m}$	

Aus diesen Beobachtungen ist zu ersehen, daß der Weg des „Pflockes“ im Jahre 1910/11 größer ist, als der in den früheren Jahren. Die sonstigen Messungsergebnisse an den Steinlinien sind aus den Tabellen V bis X zu entnehmen.

Kleine Mitteilungen.

Am 5. Juni d. J. starb in Rekawinkel nach langem, schweren Leiden Regierungsrat Ludwig Ganglbauer, Direktor der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

Mit dem viel zu früh Dahingegangenen verliert die Insektenkunde einen ihrer besten Kenner, Forscher und Schriftsteller.

Regierungsrat Ganglbauer weilte wiederholt in unserem Lande. Er brachte mehrmals seinen Sommerurlaub an dem Gestade des Würthersees und unternahm zahlreiche Exkursionen in die heimische Bergwelt, auf welchen er hochinteressante neue Käferarten entdeckte.

Ihm verdankt das Landesmuseum auch die Bestimmung und Revision einzelner schwieriger Typen und Arten der heimischen Käferfauna.

Allen aber, die ihm persönlich näher gestanden und seine biedere Art, seinen gemütvollen Humor und die Bereitwilligkeit, mit der er in allen Fragen der Käferkunde aushalf, zu würdigen wußten, wird sein Andenken unvergänglich bleiben.

Er ruhe sanft!

P.

P. Vinzenz Gredler starb in Bozen im dortigen Franziskanerkloster im 89. Lebensjahre Ende April d. J., nachdem er einige Wochen vorher bei einem Sturze eine lebensgefährliche Verletzung erlitten hatte, von deren Folgen er sich leider nicht mehr erholen konnte. Gredler wurde am 30. September 1823 zu Telfs im Oberinntale geboren, trat in den Franziskanerorden und wurde 1846 zum Priester geweiht. Lange Zeit war er als Professor und später Direktor des Franziskaner-Gymnasiums in Bozen tätig und erfreute sich als Entomologe und Konchyliologe eines weit über die Grenzen seines engeren Heimatlandes reichenden Ansehens in Fachkreisen. Aus seinen zahl-